

## Liebe Tierfreunde !

Weihnachten steht schon wieder vor der Tür. Nie hätte ich gedacht, dass ich nach meinem niederschmetternden Befund letztes Jahr am 23.12. die kommende Weihnachtszeit 2014 überhaupt noch erleben würde!

Doch bevor ich wieder mit meinem neuen Infobrief beginne, möchte ich mich zuerst einmal für Ihre vielen lieben und tröstenden Briefe mit all Ihrer großen Anteilnahme und Ihren aufmunternden Worte von ganzem Herzen bedanken! Ihre tröstenden und lieben Worte gingen mir so nahe, dass mir des Öfteren sogar Tränen in die Augen schossen und ich vor Rührung sehr schlucken musste. Ja, es mussten sogar einige Taschentücher daran glauben! Unglaublich, wie Sie mich mit diesen vielen Briefe und Ihren lieben Zeilen ins Herz getroffen haben. Ich möchte Ihnen hiermit von ganzem Herzen danken! Ihre Worte geben mir die nötige Kraft nicht zu verzweifeln und bis zum Ende für unsere Tiere weiterzukämpfen! Nochmals von ganzem Herzen Dank für Ihre aufmunternden und tröstenden Worte, die mich hoffentlich bis zum Ende durchhalten lassen! Ihr lieben Tierfreunde, ganz, ganz herzlichen Dank dafür!

Auch möchte ich mich wieder bei Ihnen für Ihre finanzielle Hilfe und Unterstützung in diesem Jahr von ganzem Herzen bedanken. Durch Ihrer Hilfe und Unterstützung konnten wir sehr viele notleidende Tiere aufnehmen und retten und unseren älteren „Dauergästen“ die nötige Pflege und medizinische Betreuung zukommen lassen. Von ganzem Herzen danke ich Ihnen!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir auch endlich mit den dringenden Renovierungsarbeiten im Katzen-Holzhaus beginnen. Das Dach und alle Wände müssen isoliert werden, denn im Sommer herrschen dort tagsüber oft schlimme 38 bis 40 Grad oder sogar mehr! Für die



Katzen und die Menschen, die dort wohnen und schlafen müssen, ist es dann unerträglich heiß. Im Winter wird es so kalt, dass wir für die Katzen und die Leute Heizlüfter in Betrieb nehmen müssen. Dies verursacht enorme Stromkosten. Alle Wände im Holzhaus müssen endlich mit Paneelen isoliert werden. Auch hatten wir schon zwei Mal an

einer Wand Pilzbefall. Wir müssen dafür sorgen, dass der Schimmel sich nicht an weiteren Stellen ausbreitet.

Zum Glück haben wir es - liebe Tierfreunde dank Ihrer finanziellen Hilfe - geschafft, das kleine Zimmer und schon eine Wand im großen Zimmer komplett mit Paneelen verkleiden und isolieren zu können. Die restlichen 3 Wände in dem sehr großen Zimmer und die Deckenisolierung konnten wir nicht fertig stellen lassen; wir hoffen so sehr, dass wir Anfang nächsten Jahres, wenn wir dazu das genügende Geld gespart haben, die restlichen Zimmer isolieren können. Das wäre wunderbar!

Doch nun wie immer zu unseren Geschehnissen im Tierheim auf Teneriffa.

Eine deutsche Frau die auf Teneriffa lebt fand die ausgesetzte Schäferhündin Luna und brachte sie zu uns ins Tierheim. Luna war in keinem guten Zustand, war sehr dünn und abgemagert, ihre Ohren waren blutig und offen und Fliegen hatten ihre Eier in die Wunden gelegt.



Elmar

Luna

Luna frisst gut und wir hoffen dass sei bald etwas mehr Gewicht bekommt. Luna ist sehr anhänglich und freut sich für jede Streicheleinheit.

Eines Tages, als unsere Mitarbeiterin Jenny um 16 Uhr zum Dienst kam und ihr Auto auf dem Parkplatz parkte, sah sie eine schwarz-weiße Hündin auf unserem Parkplatz verstört herumirren. Schnell lief Jenny in die Finca um ein paar Leckerlis zu holen. Mit viel Ruhe und Geduld gelang es ihr, die Hündin Funny nach einiger Zeit anzulocken und auf den Arm zu nehmen, um sie in die Finca zu bringen.

Funny muss kurz vorher auf dem Parkplatz ausgesetzt worden sein. Zum Glück war sie in einem guten Zustand. Es ist



Funny

immer wieder schrecklich, wenn Menschen ihre Tiere einfach vor unserem Tierheim aussetzen, sie denken nicht darüber nach, dass das für die Tiere eine fremde Umgebung ist und die Hunde oder Katzen dann einfach verstört und verängstigt weglaufen. Wir haben da meist keine Chance sie wieder einzufangen. Die

meisten laufen verängstigt fort und ihre Zukunft draußen, mitten in der Pampa, ist ungewiss, denn weit und breit ist da nichts!

Wenige Tage später klingelte es bei uns am Hoftor und es stand ein junges, spanisches Pärchen vor der Tür. Sie waren gerade auf dem Weg zum Flughafen, als plötzlich ein kleines Kätzchen vor ihr Auto lief. Das junge Paar hielt den Wagen an und stieg Gott sei Dank aus. Das Kätzchen Heidi lief sofort laut schnurrend und schreiend um ihre Beine. Irgendjemand hatte die kleine Heidi einfach am Flughafen ausgesetzt und sie ihrem Schicksal überlassen. Zum Glück nahmen sich die jungen Spanier die Zeit, fassten sich ein Herz und brachten uns Heidi im Tierheim vorbei.

Heidi wurde erst einmal mit Futter und Wasser versorgt. Gierig verschlang sie das



Heidi



Else

Heidi

Nassfutter. Lange hätte sie ohne Futter und Wasser am Flughafen nicht überlebt, wahrscheinlich wäre sie aber schon vor dem Verhungern am Flughafen überfahren worden.

Dann ging es bei uns Schlag auf Schlag! Es kamen immer mehr Tiere zu uns. Morgens um 8 Uhr hatte man uns am Haupttor den kleinen Hund Peppi angebunden. Er war total verfilzt und in keinem guten Zustand. Er war sehr abgemagert und schrecklich ausgehungert. Zuallererst durfte er sich richtig satt fressen.



Peppi - vorher

Eine Mitarbeiterin versuchte dann, zusammen mit unserer ehrenamtlichen Helferin Natascha den kleinen Peppi zu baden und sein Fell zu kämmen, doch leider hatten sie keine Chance das Fell zu entwirren. Peppi musste erst einmal zu Fernando um geschoren zu werden, denn die Verfilzungen an seinem ganzen Körper konnten wir nicht mit einem Kamm oder einer Bürste entfernen.



Peppi - nachher

Als Peppi dann geschoren war, entpuppte er sich als ein niedlicher kleiner Hund, der auch wieder hüpfen und rennen konnte. Peppi hat sich gut eingelebt im Tierheim. Er ist ein ganz lieber, kleiner Kerl und freut sich über alle Menschen.

Aber das Chaos an diesem Tag war noch nicht zu Ende, es kam noch schlimmer. Am oberen Parkplatz hatte man uns noch zusätzlich 3 kleine Hunde am Zaun angebunden. Bei der kleinen Hundefamilie lag ein Stück Pappkarton mit der spanischen Notiz, dass die Hunde in einem Barranco (Schlucht) gehalten wurden. Fauliges Wasser befand sich in einem verdreckten Behälter, Futter hatte man keines deponiert, das sollten die kleinen Hunde sich wohl selbst suchen, fragt sich nur wo? So fing sie wohl jemand ein und band sie an unserem oberen Zaun fest - in der Hoffnung, wir würden sie aufnehmen!



Ankunft

Mia, Michl & Minna



Mia, Michl & Minna

Ankunft

Wie kann jemand so grausam sein und seine Hunde in einer Gebirgsschlucht einfach sich selbst überlassen? Die drei - Mia, Michl und Minna - sind ganz liebenswerte und nette Tiere. Michl hat eine große Narbe am Bein, aber woher diese alte Verletzung kommt, wissen wir nicht. Michl kommt damit gut zurecht. Die drei freuen sich über jeden, der ihnen Zuwendung schenkt, und haben sich mittlerweile gut bei uns im Tierheim eingelebt. Vier Hunde an einem Morgen, und wir waren sowieso schon gnadenlos überbelegt.



Michls alte Narbe

Wir erhielten einen Anruf von deutschen Urlaubern. Das Ehepaar war auf dem Weg zum Teide. Am Parkplatz in der Nähe von Villaflor bemerkten sie eine braune, abgemagerte Podengo-Hündin, die verzweifelt hin und her lief und nach Futter suchte. Als die Hündin die Urlauber entdeckte, kam sie schnell auf sie zu und bettelte hungrig nach Futter. Die Urlauber hatten zum Glück Brötchen und Wurst dabei; sie fütterten die abgemagerte Hündin damit. Coco fraß gierig das Fressen, das man ihr anbot, und versuchte sofort, bei den Urlaubern ins sichere Auto zu steigen. Die beiden wollten die Hündin nicht alleine in den Bergen zurücklassen, nahmen sie mit und brachten sie zu einer Bekannten. Die konnte Coco aber leider nicht behalten und so riefen sie bei uns im Tierheim an und baten um Aufnahme. Selbstverständlich nahmen wir Coco zu uns, irgendwo musste Platz geschaffen werden.



Alle Hunde aus den Bergen nehmen wir auf, denn sie sind sonst dort oben dem sicheren Tode geweiht. Coco ist eine total aufgeweckte, freundliche Hündin und hat zum Glück keinerlei Angst und Scheu vor Menschen.

Eines Morgens um 8 Uhr wollte unsere Mitarbeiterin Virginia aus dem Hundehaus unsere Hunde Schika, Rick und Schaani in ihren Freilauf bringen. Rick und Schaani kamen ihr sofort freudig entgegen, nur Schika kam nicht. Sie lag regungslos am Boden in ihrem Erbrochenen, sie bewegte sich nicht, sie war tot. Else brachte die tote Schika zu Fernando und nach seiner Untersuchung stand fest, dass sie an einem Herzinfarkt gestorben sein musste. Schika wurde 10 Jahre alt. Wir hatten fast alle 60 Hunde 2006 und 2008 in San Miguel von Privatleuten aus entsetzlichen Verschlügen, die nie gereinigt wurden, befreit. Die Spanier hatten bei uns angerufen, sie wollten Futter und Geld, da sie die vielen Hunde nicht mehr ernähren konnten. Wir fuhren zu ihrer Plantage und waren entsetzt über die schreckliche Haltung der Hunde in den notdürftig gemauerten, winzigen Verschlügen. Der Gestank überall war grauenhaft. Einige der Hunde kamen bereits im Welpenalter in die Verschlüge hinein. Sie hatten danach keinerlei menschlichen Kontakt, denn es gab keine Türen in den Verschlügen.



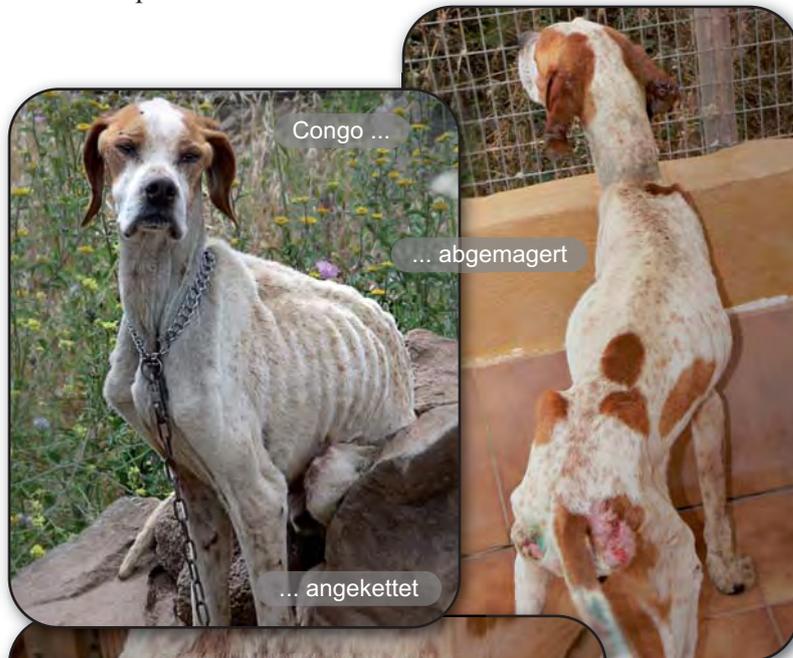
Futter und Wasser wurden über den Zaun hineingekippt. Die Tiere saßen in ihrem Kot und Urin, da der Spanier die Verschlüge niemals reinigte. Fauliges, stinkendes Wasser stand in verdreckten Behältern. Rüden und Weibchen waren gemischt und die Tiere gingen ständig aufeinander los. In jedem Verschlag lagen tote Ratten. Viele der Welpen, die dort zur Welt kamen, wurden von den Ratten gefressen oder starben in der schwarzen Kloake. Wir erfuhren, dass etliche der Hunde schon viele Jahre so untergebracht waren.



Die Hunde waren damals in einem entsetzlichen Zustand und sehr scheu. Wir haben lange gebraucht, Schikas Vertrauen zu bekommen. Sie entpuppte sich nach langer Zeit zu einer sehr liebenswürdigen Hündin. Schikas Tod schockte uns alle sehr, gerade mich, die ich mit befreit hatte und sie wochenlang zwangsgestreichelt hatte und mit vielen Leckerchen versorgte, damit sie Vertrauen zu Menschen bekam. Nun durfte ich auch sie nicht mehr sehen und konnte mich nicht von ihr verabschieden.

Aber es gibt auch Schönes zu berichten, denn wir konnten endlich zwei unserer langjährigen Hundehaus-Bewohner, Congo und Trixie, ausfliegen und vermitteln. Congo hatte bereits einen neuen Besitzer über das Tierheim Weidefeld gefunden und auch Trixie durfte in dieses Tierheim umziehen und wartet nun dort auf einen neuen Besitzer. Congo kam 2011 zu uns. Zwei deutsche Urlauber hatten einen Ausflug auf der Nachbarinsel Gomera unternommen und entdeckten dort beim Spazierengehen den total abgemagerten armen Congo, angebunden an einer kurzen Kette mitten in der Pampa.

Die Kette war so kurz, dass Congo sich nicht bewegen konnte und vom Sitzen auf den Steinen schon offene Stellen und Wunden hatte. Zum Glück konnten die beiden Urlauber den Besitzer überreden und Congo mitnehmen. Sie riefen bei mir in Teneriffa an und baten um Aufnahme dieses armen Hundes. Elmar und ich willigten ein und die Urlauber brachten ihn mit der Fähre direkt zu uns ins Tierheim. Trotz allem, was Congo durchgemacht hat, ist er ein total liebenswürdiger Rüde und wir sind alle sehr froh, dass er endlich ein so schönes Zuhause gefunden hat.

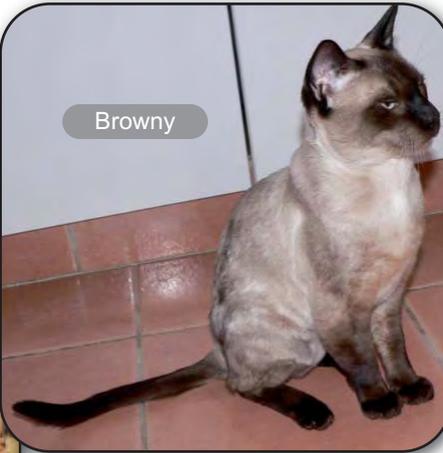


Auch für Trixie, die schon zweieinhalb Jahre, also sehr lange bei uns im Tierheim saß, war das Glück groß. Sie durfte dann mit Congo zusammen nach Hamburg fliegen, um ein neues Zuhause zu finden. Wir hatten sie damals mitten in der Pampa ausgesetzt und nach Futter suchend gefunden. Sie konnte kaum laufen und legte sich immer wieder erschöpft auf die Erde. Es war sehr schwierig, die misstrauische Trixie zu fangen. Zu dritt gelang es endlich, die geschwächte Hündin mit Hilfe einer Transportbox, in der Futter deponiert war, einzufangen. Trixie war am Ende ihrer Kräfte und lag nur und schlief. Das Aufstehen fiel ihr sehr schwer und man sah deutlich, dass sie große Schmerzen haben musste. Sie kam am nächsten Tag sofort zu Fernando in



Narkose, wurde kastriert und geröntgt. Es stellte sich heraus, dass sie einen alten Bruch am Oberschenkel hatte. Trixie bekam Medikamente und schon bald erholte sie sich gut.

Durch die starken Regenfälle in den letzten Wochen waren unsere drei Pozzos (Sickergruben für Abwasser) übergelaufen und wir mussten leider in den sauren Apfel beißen und eine Firma bestellen. Sie rückten mit Spezialwagen und -werkzeugen an und entleerten und reinigten die vollen Pozzos. Dadurch entstanden uns leider zusätzlich wieder enorm hohe Kosten, die wir nicht eingeplant hatten. Leider hatten wir keine andere Möglichkeit, wir mussten die Arbeiten durchführen lassen.



Brownny

Leider stellte Fernando fest, dass Brownny eine leichte Arthrose hat. Er bekommt jetzt Medikamente gegen die Schmerzen und zur Unterstützung der Knochen; es geht ihm schon besser und er humpelt fast nicht mehr.

Als Else eine Tages mit Luise, eine unserer ältesten Katzen aus dem Zimmer 2, im Katzenhaus schmuste, entdeckte sie an Luisen Bauch eine Ei-große Beule, die schnell dicker wurde. Sofort rief sie Fernando an und fragte, ob sie vorbeikommen könne. Else konnte sofort zu Fernando fahren.

Er musste Luise in Narkose legen und entfernte die Beule. Selbst er konnte nicht sagen, was



Pozzo-Reinigung

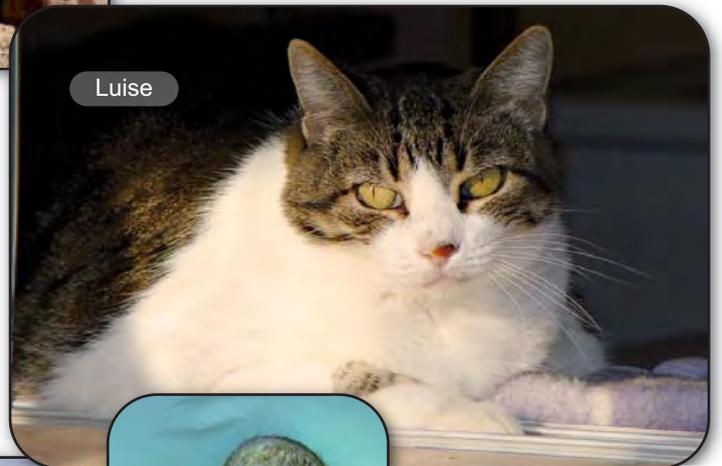


Unser gesamtes Abwasser läuft in diese drei Pozzos; sie müssen regelmäßig geleert werden, sonst laufen sie über. Gerade wenn es stark regnet, laufen das Abwasser und das Schlauchwasser über, sodass das Hundehaus und das Welpengehege überflutet werden und wir in einer entsetzlich stinkenden Kloake stehen, die dann nicht mehr abläuft.

Leider mussten auch wieder einige unserer alten Finca-Bewohner zu Fernando. Thea, unsere betagte Rauhaar-Dackel-Hündin, wurde bei Fernando durchgecheckt. Sie wurde geröntgt, ihr Zahnstein musste dringend entfernt werden.



Thea



Luise



Tumor oder Geschwür im Bauch



Da Thea schon sehr alt ist und sie wieder große gesundheitliche Probleme hatte, mussten wir ein EKG und ein großes Blutbild machen lassen.

genau er da gerade entnommen hatte und schickte das entfernte „Etwas“ erst einmal in sein Labor. Jetzt warten wir auf das Ergebnis und hoffen, dass es nichts Schlimmes ist.

Auch Elli wurde geröntgt, ein EKG und Blutbild erstellt. Die Lunge wurde ebenfalls abgehört. Bei der Blutuntersuchung kam heraus, dass sie leichte Nierenprobleme hat. Diese werden jetzt mit Medikamenten behandelt.



Natascha mit Elli

Else war in Urlaub zu ihren Kindern in die USA geflogen. So flog zu dieser Zeit Anna nach Teneriffa um nach dem Rechten zu sehen, und um sich das Tierheim zu kümmern.



Anna bei den M-Katzen

Eines Tages, als Virginia gerade mit ihrer Arbeit oben im Hundehaus fertig war und zurück zur Finca gehen wollte, stand vor dem Tor ein leerer Pappkarton. Virginia dachte sich sofort, dass bestimmt jemand in dem Karton einen Hund oder eine Katze vor das Tor gestellt hatte und machte sich sofort auf die Suche. Von der anderen Straßenseite hörte sie ein Miauen und als sie sich umdrehte, sah sie einen Siamkater auf sich zukommen. Vorsichtig lockte sie ihn an und konnte ihn zum Glück sehr schnell auf den Arm nehmen. Sie brachte ihn in die Finca und Else und sie taufte ihn Cake. Cake ist ein sehr lieber und zum Glück gut gepflegter Kater.



Dann wurde der junge Podenco-Rüde Johnny von zwei Spaniern auf der Straße gefunden. Sie brachten ihn zu unserem Tierarzt Fernando, um ihn untersuchen zu lassen. Leider konnten die Spanier Johnny nicht behalten und Fernando gab ihnen unsere Adresse damit sie Johnny zu uns bringen konnten.

Ein Spanier brachte uns die beiden Welpen Scar und Simba. Er konnte die Welpen wegen einer Allergie nicht behalten.

Johnny hat eine Verletzung an seiner Vorderpfote. Die Wunde verheilt jetzt langsam und Johnny hat sich trotzdem schon gut eingelebt.



Johnny



Jenny mit Scar & Simba



Jenny mit Simba



Johnnys verletzte Pfote

Er ist ein fröhlicher und freundlicher Podenco, der sich im Moment über alles und jeden freut.

Die beiden entwickeln sich prima bei uns. Sie sind sehr verschmust und verspielt und haben viel Spaß beim gemeinsamen Toben.



Virginia mit Simba & Scar

Liebe Tierfreunde, dies war wieder einmal mein Bericht aus unserem Tierheim in Teneriffa.

Leider bleibt unsere finanzielle Situation weiterhin sehr angespannt. Viel zu viele Tiere, die wir aufnehmen müssen, brauchen dringend unsere Hilfe. Auch durch die vielen alten und kranken Tiere steigen die Tierarzkosten. Außerdem müssen permanent Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

**Ich möchte Ihnen noch einmal für all Ihre Hilfe und Unterstützung danken. Ich hoffe, dass Sie uns weiterhin unterstützen, sodass wir unser Tierheim weiter betreiben und noch vielen notleidenden Tieren helfen können, unsere Hilfe ist dringend notwendig.**

Auch möchte ich mich noch einmal von ganzem Herzen für Ihre lieben und tröstenden Worte in all Ihren Briefen bedanken, sie haben mir sehr gut getan und sehr geholfen und mich zusätzlich gestärkt. Ich werde weitermachen und stark bleiben solange ich kann und ich hoffe, dass ich dies dank Ihrer Hilfe schaffen werde, obwohl mich doch manchmal der Mut verlässt, wenn die Schmerzen zu stark werden. Doch Ihre lieben und tröstenden Worte geben mir immer wieder die nötige Stärke und Kraft um durchzuhalten! Von ganzem Herzen möchte ich mich dafür bei Ihnen bedanken! Es ist einfach zu wichtig, weiterzukämpfen für die Ärmsten der Armen! Vielen lieben Dank für Ihre große Unterstützung und Anteilnahme - was wären die armen Geschöpfe ohne uns und unsere Hilfe, die sie so dringend benötigen?! Sie können sich nicht selbst helfen und brauchen dringend all unseren Einsatz, unsere Kraft und unsere Hilfe!

Ich möchte Sie weiterhin von Herzen bitten, uns und die vielen notleidenden Tiere auf Teneriffa nicht zu vergessen. Gerade in der Weihnachtszeit bitte ich Sie von ganzem Herzen, auch weiterhin an unsere notleidenden Tiere zu denken. Das Tierheim auf Teneriffa muss einfach weiterbestehen und dafür brauchen wir ganz dringend weiterhin all Ihre Hilfe! Die finanzielle Situation bleibt kritisch und wir werden so auf Dauer nicht weiterexistieren und weitermachen können.

Ich hatte so erhofft, dass wir mit den Pfortenspenden sehr viele Helfer und Spender erreichen werden. Doch leider ging dieser Wunsch noch nicht in Erfüllung. Wir haben bis heute nur ca. 90 Pfortenspenden-Aufträge erhalten. Dies deckt bei weitem nicht unsere monatlichen Ausgaben. Fast jeder findet unsere Taler

schön, aber leider reicht es nicht, um die laufenden Kosten im Monat abzudecken. Wir hoffen nun sehr, dass sich in der Weihnachtszeit mehr tierliebe Menschen finden, die monatlich einen kleinen Beitrag stiften werden. Vielleicht könnten Sie ja einen Taler zu Weihnachten verschenken - an Ihre Freunde, Bekannte, Kinder. Wir brauchen dringend mehr Hilfe!

**Liebe Tierfreunde, ich möchte mich bei Ihnen von ganzem Herzen für all Ihre Hilfe in diesem Jahr bedanken. Ich hoffe und bete, dass Sie unsere notleidenden Tiere auf Teneriffa auch im kommenden Jahr unterstützen. Sie alle brauchen weiter dringend Ihre Hilfe!**

Ich möchte Ihnen einmal ein Lieblingszitat von mir schreiben:

*Die Meisten haben eine falsche Vorstellung davon was wahres Glück ist. Man erreicht es nicht durch Befriedigung der eigenen Bedürfnisse, sondern durch Hingabe an eine würdige Lebensaufgabe!*

**Ich wünsche Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr,**

**alles Liebe und Gute**

Ihre



Ute Lobüscher

#### Impressum

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
Obergasse 10, 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117  
Telefax: +49 6251 66111  
Internet: [www.ArcheNoah.de](http://www.ArcheNoah.de)  
E-Mail: [info@archenoah.de](mailto:info@archenoah.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Ute Lobüscher (Vorsitzende), Elmar Lobüscher,  
Daniela Lobüscher, Torsten Lembke

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt -  
Registergericht  
Registernummer: VR 20680

Die Existenz des Tierheims Arche Noah Teneriffa ist in Gefahr !



## SPENDENAKTION: "PFOTENSPENDE - Gib FÜNF"

Helfen Sie unseren Vierbeinern mit einer monatlichen "Pfotenspende" von 5€ / 15€ / 25€ oder 55€



Vielen notleidenden Tieren, die keiner mehr möchte, gibt die Arche eine sichere Zuflucht...



Helfen Sie mit dieser symbolischen Pfoten-Münze unser Tierheim zu erhalten und sichern Sie damit die Versorgung unserer Vierbeiner auf Dauer.

# Unser schützendes Dach - unser Zuhause!

„...für viele von uns ist die Arche unsere einzige Zuflucht!...“

„... Viele von uns haben hier seit Jahren ein Dach über dem Kopf“

Flocky vorher...



Lucky mit Kieferbruch... vorher...



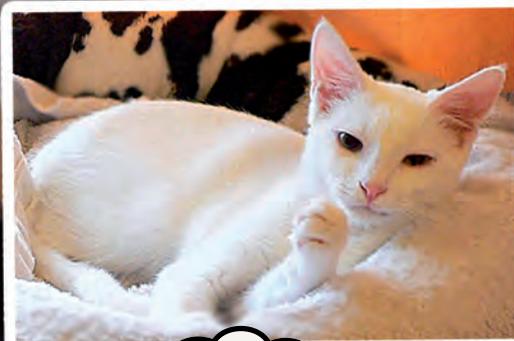
Lisa vorher...



Flocky nachher...



Lucky nachher...



Lisa nachher...



„... uns möchte keiner mehr, hier sind wir sicher und geborgen und werden gesund gepflegt...“

„... die Arche schenkt uns eine Zukunft, bis sie für uns ein neues Zuhause findet...“

„... sicher und geborgen können wir hier bis zu unserem Lebensende dauerhaft leben...“



**Einzugsermächtigung**



**SPENDENAKTION: "PFOTENSPENDE - Gib FÜNF"**

Name | Vorname : \_\_\_\_\_

Straße | Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ | Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail : \_\_\_\_\_

Der Betrag in Höhe von EURO :  5€  15€  25€  55€ eigener Betrag \_\_\_\_\_ €

Ist monatlich ab (Monat / Jahr) \_\_\_\_\_ von meinem nachfolgenden Konto abzubuchen.

Geldinstitut : \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Diese Vollmacht für den Bankeinzug kann ich jederzeit widerrufen.

Ort | Datum : \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_